

Weitere Textilien.

Weitere
Textilien.

Tischdecke mit gesticktem Randstreifen, zum Teil à jour gearbeitet, in abgebläfter, bunter Seide. Rosetten und stilisierte Blüten. XVI. Jh.

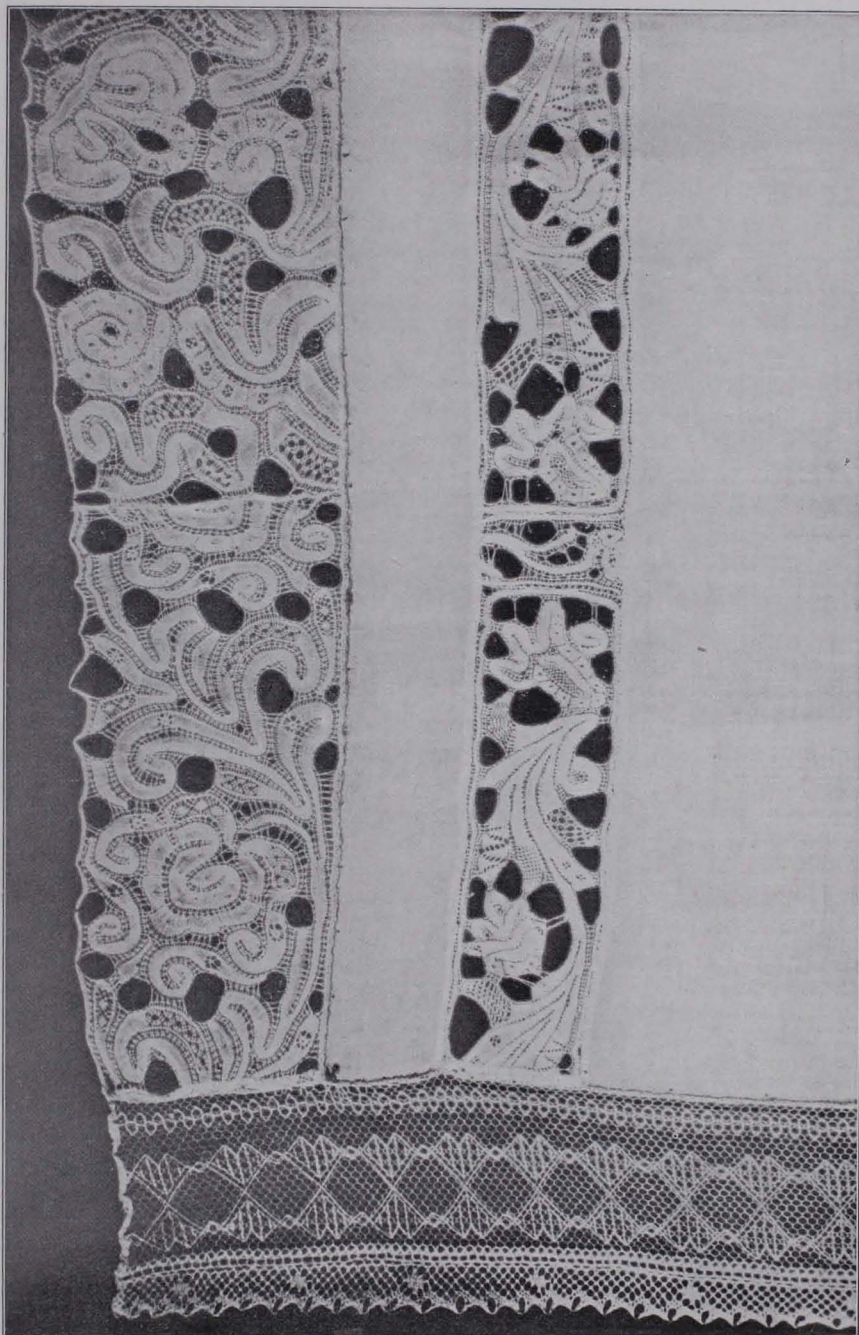


Fig. 236
Kredentuch
(S. 167)

Ein breiter Streifen wie der vorige, zum Teil in breitem Stielstich. Freie Spiralaranke und die großen Figuren der Hl. Hieronymus und Elisabeth. XVI. Jh.

Ein breiter Streifen, wie der vorige gearbeitet. Freie Ranke mit großen Blüten, Rehen, Hirschen und Hunden. XVI. Jh.

Doppelseitig gleicher Kreuzelstich in zwei Schattierungen von Rosa auf weißer Leinwand; Blütenornament als Umrahmung, in der Mitte Sirene zwischen zwei kleinen Vögeln in einem Kranz mit vier angesetzten, kleinen Sirenen. Geklöppelte Zackenspitze, jede Zacke als Wimberg mit Krabben und Kreuzblumen, an einen Fries aus Rauten gesetzt. Um 1525.

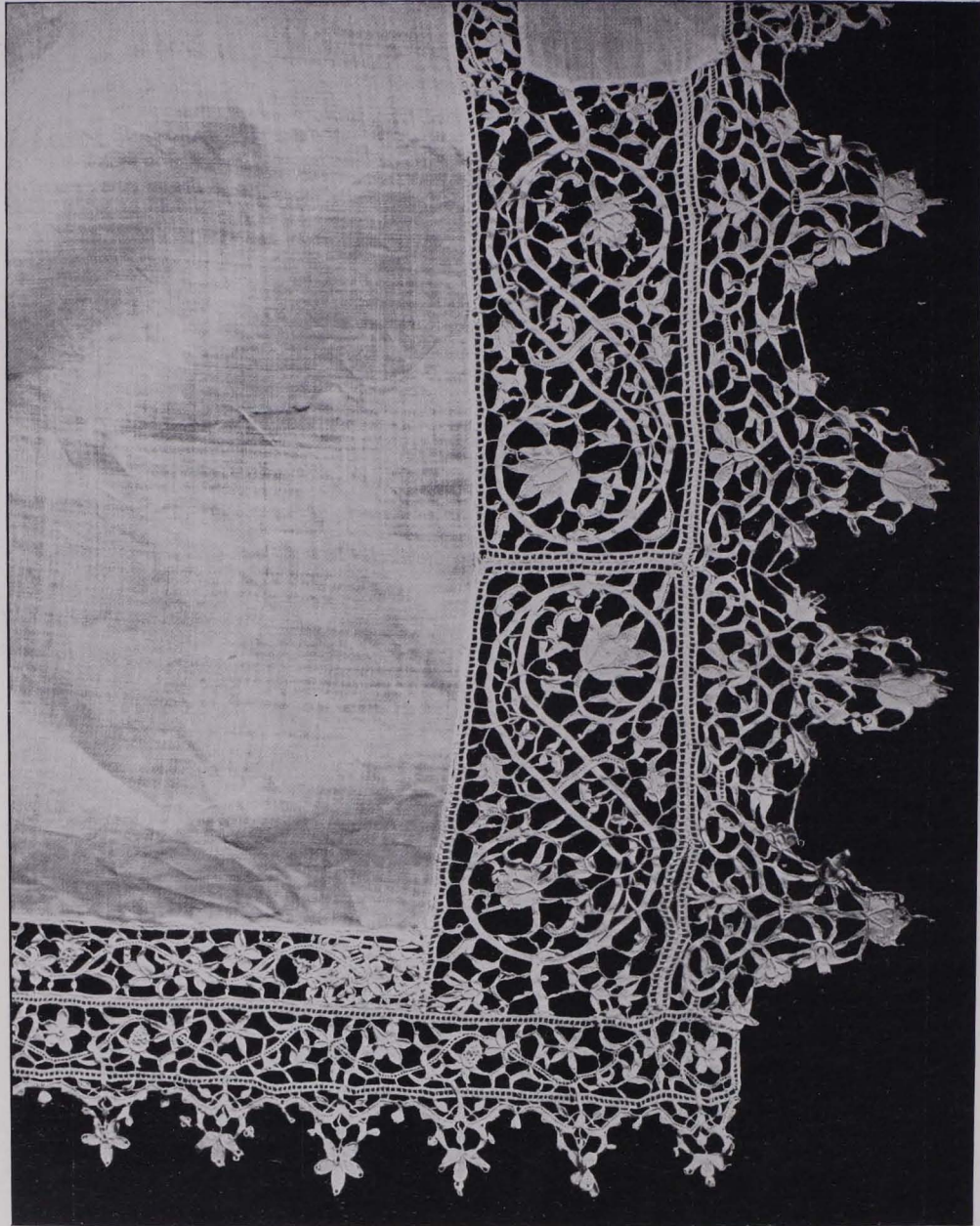


Fig. 237 Kredenz Tuch mit Nähspitze (S. 167)

Bettuch, rosa auf weißer Leinwand mit gewebter Borte als Einsatz, Kreuzelstichblüten und großer Bordüre in Holbeintechnik, aus stilisierten, großen Blumen und Riemenwerk gebildet. Um 1600.

Deckchen, rosa Baumwolle auf weiß, Plattstich, doppelseitig gleich, stilisierte Blütenranke als Rahmung, kleinfigurige Eckmotive. Buchstaben *E K*. Geklöppelte Spitze, weiß und rosa. Um 1610.

Mehrere rosa gestickte Bettwäsche (ein Leintuch bezeichnet *M 1643*) mit Durchbruchspitze in Filetimitation und doppeltem Kreuzelstich.

Tischdecke in gelber und blauer Seide in Webestil gestickt. In den einzelnen Streifen: Kleine Vögel, Hasen und Hunde, Greife auf Hirsche stürzend, die um Lebensbäume im Wappenstil angeordnet sind; fliegende Vögel (Adler) um Mauerzinnen, stilisierte Ranke. XVI. Jh.

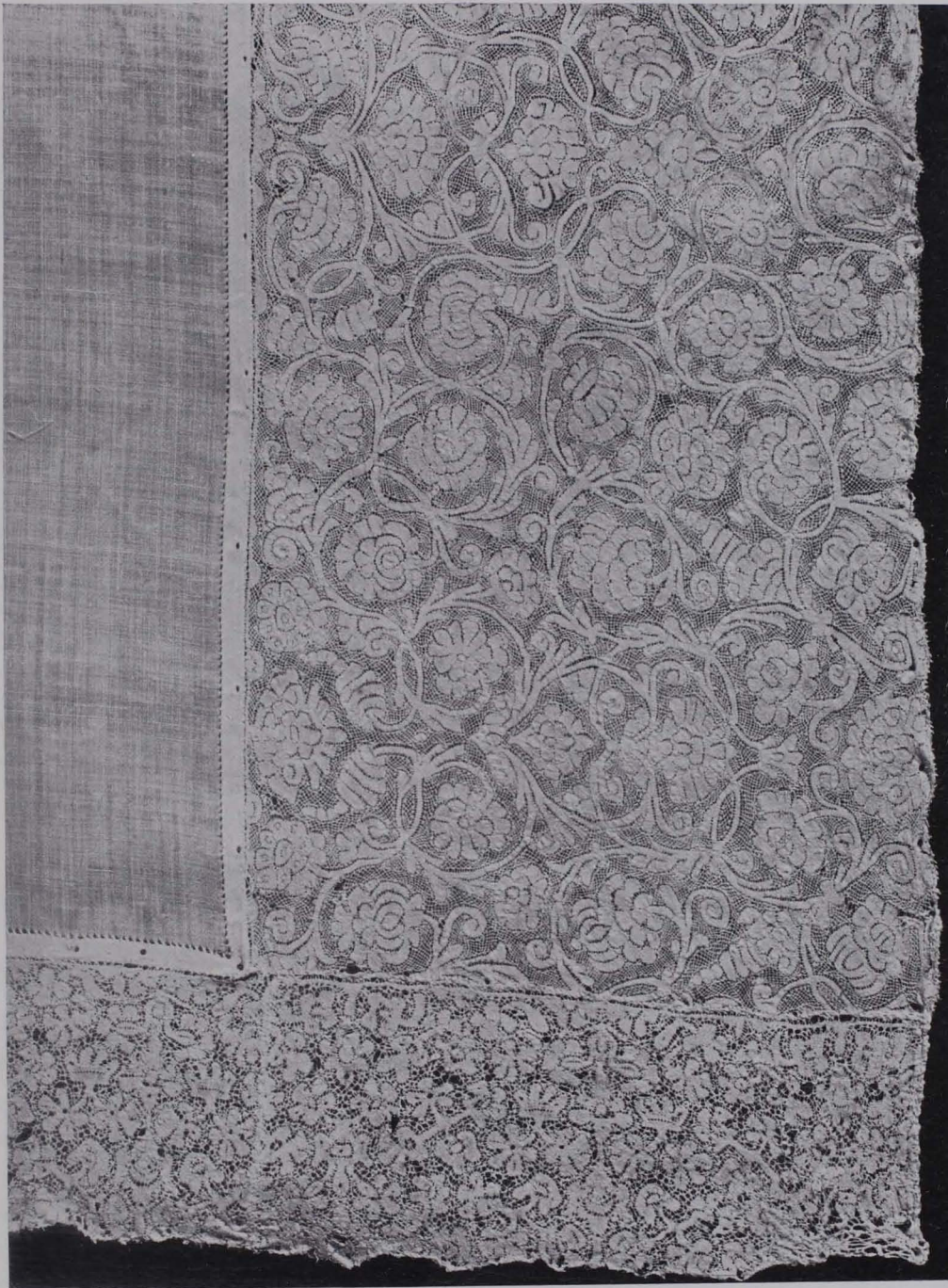


Fig. 2 38 Kredentzuch (S. 167)

Mehrere Tischtücher mit gestickten Streifen in bunter Seide auf weißem Leinengrunde. Doppelseitig gleich, in einer Art Kreuzelstich; stilisierte Blütenranken, beziehungsweise Bukette. Mitte und Ende des XVI. Jhs.

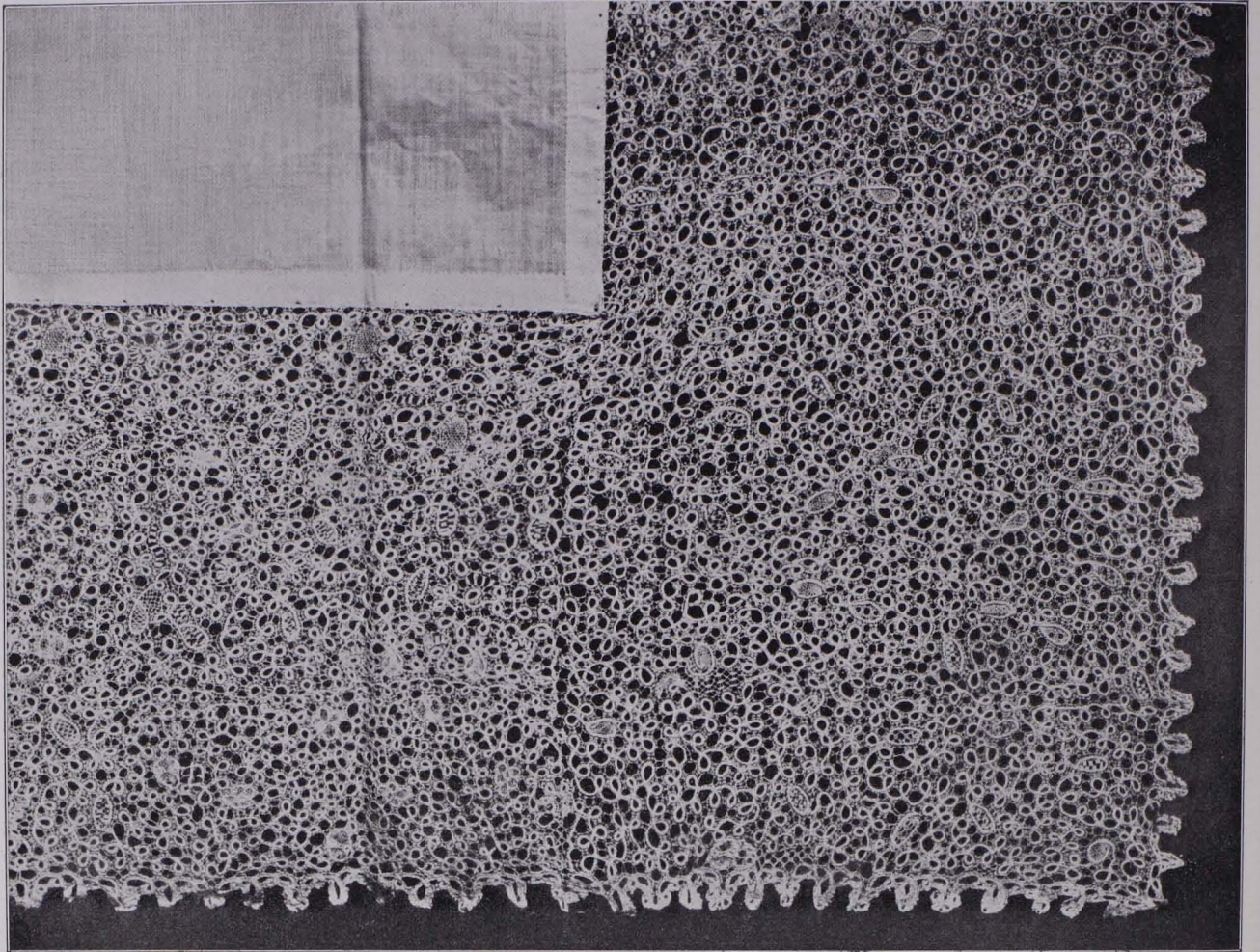


Fig. 239 Kredenztuch mit geklöppelter Spitze (S. 167)

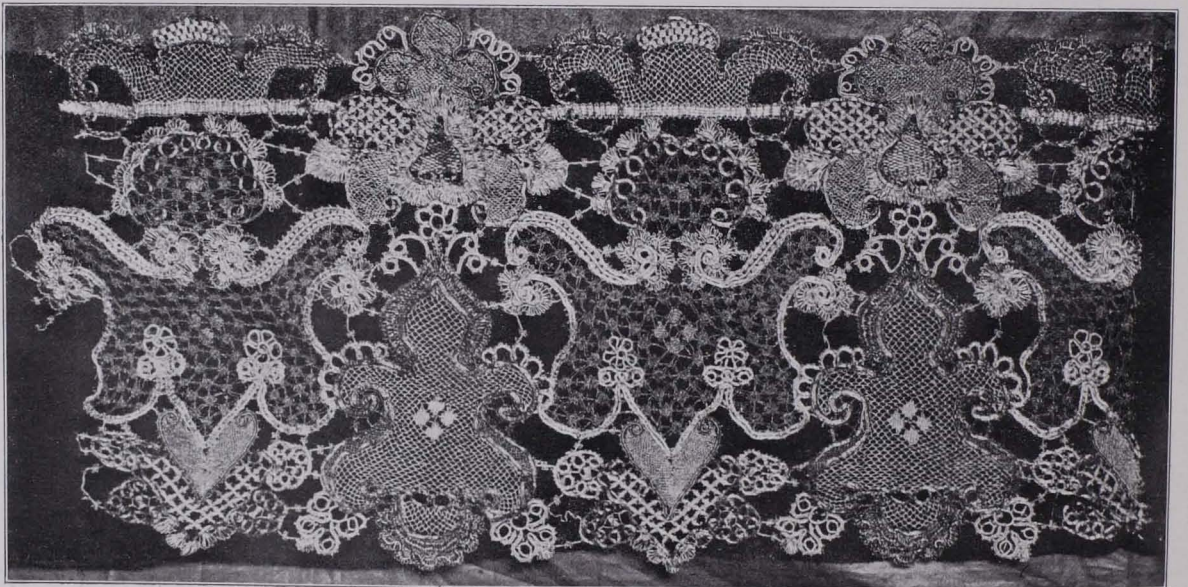


Fig. 240 Goldguipure (S. 173)

Mehrere Tücher in Holbeintechnik und doppelseitigem Stielstich. XVI. und XVII. Jh.
 Sehr breite Goldspitze, Bandornament mit hängenden Blüten, Anfang des XVIII. Jhs.
 Sehr breite, grobe, guipureartige Arbeit aus Silber und Gold, große Kartuschefelder mit Gitterwerkfüllung.
 Um 1730 (Fig. 240).
 Mehrere auf Papier in bunter Seide gestickte Blumenbukette, zum Teil als Umrahmung applizierter,
 gestickter Andachtsbilder.

Fig. 240.



Fig. 241 Kanzelteppich (S. 174)

Eine größere Anzahl weißgestickter Spitzen in Durchbrucharbeit und Flachstickerei, in Holbeintechnik, Guipure ausgeführt. Mitte des XVI. Jhs.

Spitze aus weißer Durchzugsarbeit in Filetimitation, eine stilisierte Ranke mit Blüten und Früchten darstellend, mit verschlungenen Kreuzen. Zweite Hälfte des XVI. Jh.

Pointlacedspitze, stilisierte, große Blumen- und Volutenornamente. Ende des XVII. Jhs.(?).

Geklöppelte Spitze von einem Altartuche. Ranke aus stilisierten Blüten und großen Blättern. XVII. Jh.

Ein ähnliches Ornament in gewobener Spitze (Fragment). XVII. Jh.

Eine größere Anzahl von Stoffen, zumeist aus dem XVII. und XVIII. Jh., darunter hervorzuheben: Goldstoff mit geschorenem Seidensamt, gelb und rot, Granatapfelmuster. XVI. Jh.

Blau und gelb gewebte Rosetten in Vierpässen, gold, grün und violett auf blauem Seidengrund, Spiralkanen mit stilisierten Blättern und Blüten; braune kleine Blüten auf Goldgrund; goldene kleine Blüten auf weißem Grunde; silberfarbene kleine Blüten auf braunem Grunde. Anfang des XVII. Jhs.

Großblumige Seidenstoffe aus dem XVIII. Jh.

Buntgestickter Teppich (Kanzelteppich) auf Rohleinen 160 × 225; Bordüre aus einem Stabe von spitzen Blättern umwunden. Im Fond Blumenranke stilisiert mit *IHS* in Bandwerkrahmung, herum die vier Evangelistensymbole; In einer Ecke Datum 1486, in einer andern Wappen der Äbtissin Daria Panichner (Fig. 241).

Fig. 241.



Fig. 242 Tapiserie mit Jagdszene (S. 175)

Tapisseries.

Tapisseries.

Tapiserie (Gobelin) 330 × 410. Vor einem Zelte, durch dessen zurückgeschlagene Vorhänge man den kopilosen Leichnam (mit Beischritt Olyferne) im Bette liegen sieht, steht Judith in vornehmer Tracht mit hoher Haube und gibt den Kopf des Holofernes in den Sack, den ihr die Magd entgegenhält. Links und rechts zahlreiche Krieger zu Pferd; oben Stadtarchitektur und darüber stilisierte Wolken. Niederländisch, zweite Hälfte des XV. Jhs. (Taf. XXXII). Die erste Erwähnung erfolgt im Inventar von 1738 unter den zur Ausschmückung des Hl. Grabes und für die Fronleichnamsprozession angeführten Teppichen: *1 anderer großer türkischer Döbich, darauf die Figur der Judith und dess Holoferne.*

Taf. XXXII.

Tapiserie (Gobelin) 274 × 212. Beweinung Christi; in etwa lebensgroßen Figuren; die sitzende Mutter Gottes hält den Leichnam im Schoß, links steht Johannes mit gefalteten Händen, zu Füßen die drei Frauen, rechts von der Madonna Nikodemus und Josef von Arimathia. In der Mitte im Hintergrunde das Kreuz mit angelehnter Leiter zwischen den gekreuzigten Schächern; rechts Grabeshöhle mit einem Engel, der die drei Marien wegweist. Landschaft mit Erdbeerblüten, Stiefmütterchen usw. im Vorder-